

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le »Grand Café«.

### Ein Flammen-Menetekel.

(Zu den Bränden des Théâtre français und des russischen Generalstabsgebäudes.)

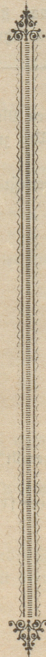


Empel der Kunst verbrannten  
In Petersburg und in Paris —  
Und den diplomatisch-verwandten  
Beiden Völkern wird es ganz mies.

In Frankreich verhüllt eine schöne  
Kunst tieftrauernd ihr Haupt,  
Ein edles Werk ihrer Söhne  
Haben die Flammen geraubt.

Doch in Rußland sank das Gemäuer  
Einer bösen Kunst in's Grab —  
Eine wilde Gewalt — das Feuer —  
Brach über sie den Stab.

So wird im grelleuchtenden Scheine  
Es wieder mal offenbar,  
Wie an der politischen Leine  
Doch zieht ein sehr ungleich Paar!



Um grünende Rebentügel  
Blüht hier hohe Kultur,  
Und des Lichtes milde Flügel  
Breiten sich über die Flur.

Dort aber krächzen die Raben  
Im eisumflammerten Forst,  
Und schwarze Adler haben  
Dort Rückenhalt und Horst. —

Da zucken die roten Flammen  
Wie ein Menetekel empor:  
Geht weiter nicht mehr zusammen —  
Leiht uns bei Zeiten das Ohr.

Bald loh'n wir durch alle Lande  
Und fressen all' bösen Dunst —  
Und — wenn mit ihm im Verbande —  
Auch Dich — Du schöne Kunst! D. v. B.